

8

Erweiterungslehrstoff – Planung und Planungsrechnung



Alle SbX-Inhalte zu diesem Kapitel/ dieser Lerneinheit finden Sie unter der ID: 8000.

Worum geht's in diesem Kapitel?

Die im Kapitel 1 gezeigte Art der Jahresabschlussanalyse wird in der Regel für einen vergangenen Zeitraum erstellt. Sie ist damit vergangenheitsorientiert und kann nur bedingt als Planungs- und Prognoseinstrument verwendet werden. Erst die zukunftsorientierte Unternehmensplanung ist ein taugliches Instrument zur Unternehmenssteuerung und Unternehmensführung.

Die Planungsrechnung als Instrument der Unternehmensplanung ist Gegenstand des Erweiterungslehrstoffs.

In diesem Kapitel lernen Sie,

- was man unter der Planungsrechnung im engeren bzw. im weiteren Sinn versteht,
- worin der Zusammenhang von Rechnungswesen und Planungsrechnung besteht und
- woraus sich die integrierte Planungsrechnung ergibt.

Lernen	315/2
1 Begriffe	315/2
2 Zusammenhang von Rechnungswesen und Planungsrechnung ...	315/2
3 Integrierte Planungsrechnung und deren Pläne	315/3
4 Finanzplan	315/4
Sichern	315/6
Wissen	315/6



Download des Kapitels 8 ID: 8000

Die Lerneinheiten des Erweiterungslehrstoffs stehen Ihnen unter der SbX-ID 8000 und unter www.wissenistmanz.at/schueler als PDF-Datei zum Download zur Verfügung.

Lernen

1 Begriffe

Definition Planungsrechnung im weiteren Sinn

Unter der **Planungsrechnung im weiteren Sinn** versteht man alle Rechenverfahren zur Unterstützung der betrieblichen Planung.

Beispiele

- Umsatzplanung
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Lagerplanung und Personalplanung

Definition Planungsrechnung im engeren Sinn

Die **Planungsrechnung im engeren Sinn** ist die Aufstellung der **Plan-Gewinn- und Verlustrechnung** (Plannerfolgsrechnung), des **Finanzplanes** und der **Planbilanz**.

Zum Budget siehe
Kapitel 2

Die Planungsrechnung im engeren Sinn bildet die Zusammenfassung aller auf die Planperiode (das ist maximal ein Jahr) bezogenen Pläne des Unternehmens und seiner Teilbereiche. Ihre Erstellung wird im Allgemeinen als **Budgetierung** bezeichnet, das Ergebnis ist das **Budget**.

2 Zusammenhang von Rechnungswesen und Planungsrechnung

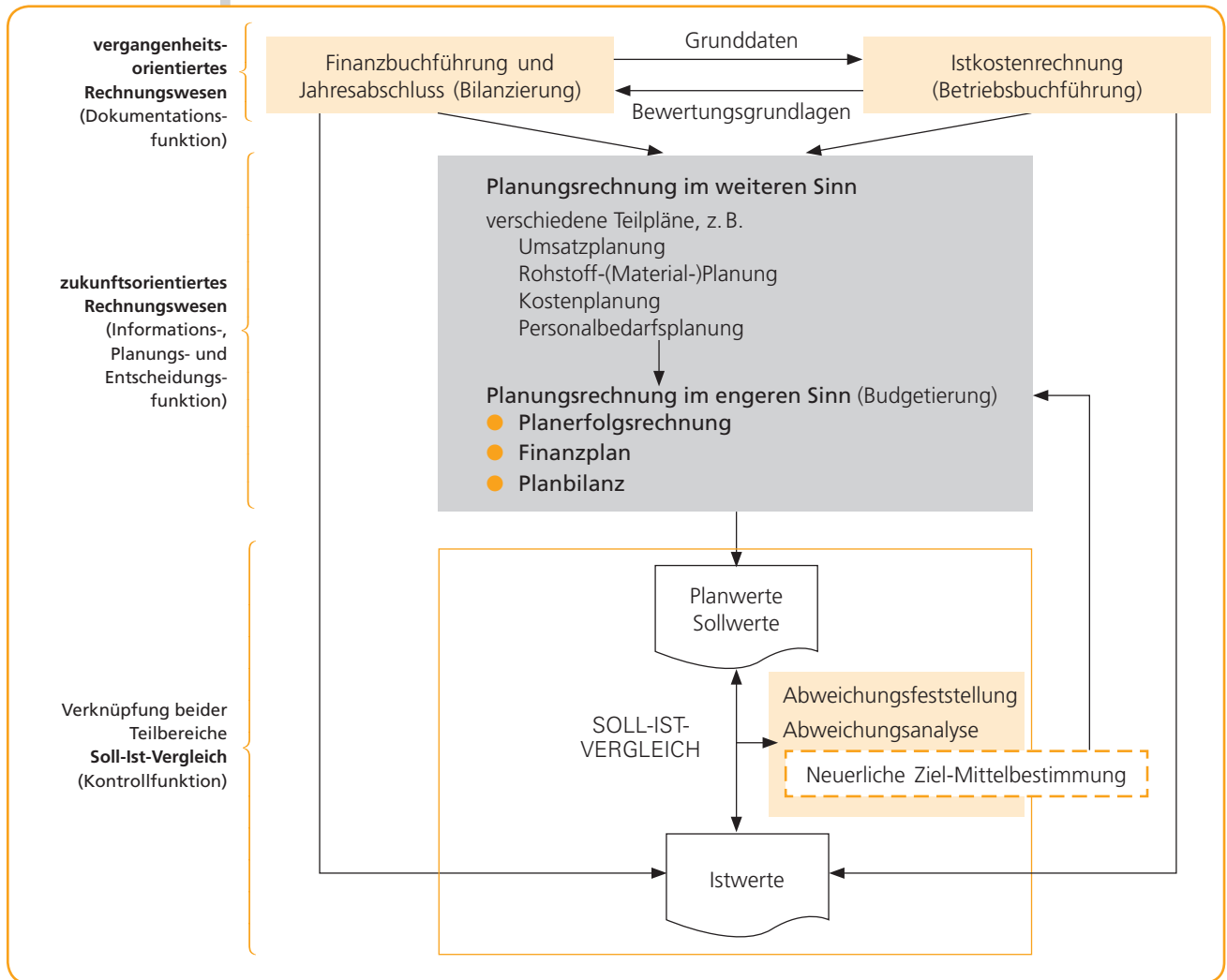
Die Planung (Planungsrechnung) ist ein **Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens**. Sie ist mit den anderen Bereichen (Buchführung, Kostenrechnung und Betriebliche Statistik) eng verknüpft. Die Erstellung diverser Planungsrechnungen erfordert zum Teil umfassende Kenntnisse der Buchungstechnik sowie Verständnis für bilanzielle Zusammenhänge und für die verschiedenen Verfahren der Kostenrechnung.

Wegen der immer größer werdenden Bedeutung der Planungsrechnung wird von einer Anzahl von Fachleuten das Rechnungswesen nach dem Zeitbezug in das

- **vergangenheitsorientierte** (abrechnungsorientierte) **Rechnungswesen** und in das
- **zukunftsorientierte** (entscheidungsorientierte) **Rechnungswesen**

gegliedert.

Darstellung:



Erläuterungen:

Istwerte

Zum **vergangenheits-(abrechnungs-)orientierten Rechnungswesen** gehören die **Buchführung** (Finanzbuchführung) und der **Jahresabschluss** (Bilanzierung) einerseits sowie die **Istkostenrechnung** (Betriebsbuchführung) andererseits. Es dokumentiert stattgefunden betriebliche Abläufe bzw. verarbeitet tatsächlich angefallene Zahlengrößen (Dokumentationsfunktion).

Sollwerte

Das **zukunfts-(entscheidungs-)orientierte Rechnungswesen** findet seinen Niederschlag in den verschiedensten Formen der **Planungsrechnung**, welche u. a. die für die Entscheidung (als letzte Phase der Planung) erforderlichen Informationen bereitstellen (Informations-, Planungs- und Entscheidungsfunktion).

Soll-Ist-Vergleich

Durch **Vergleich der Plandaten** mit den eingetretenen **Istdaten (Soll-Ist-Vergleich)** werden beide Teilbereiche wieder zusammengeführt. Durch Feststellung der Abweichungen von Soll und Ist und deren Ursachen (**Abweichungsanalyse**) können **Korrektur- bzw. Gegenmaßnahmen** entwickelt und erfolgreich angewendet werden (Kontrollfunktion).

3 Integrierte Planungsrechnung und deren Pläne

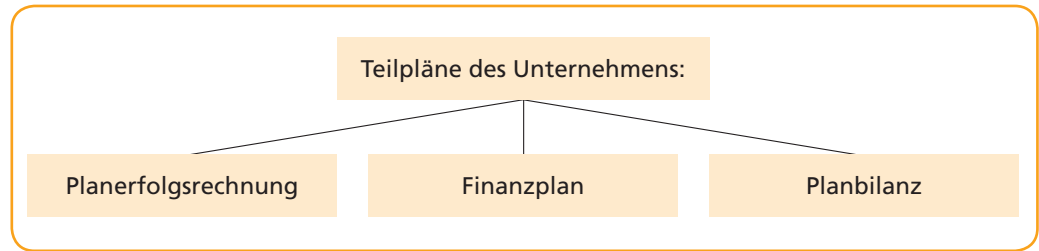
Definition
Integrierte Planungsrechnung

Die integrierte Planungsrechnung (das integrierte Unternehmensbudget) ergibt sich durch Zusammenfassung der einzelnen Teilpläne des Unternehmens.

Zur Planungsrechnung siehe Kapitel 2 Controlling

Solche **Unternehmensbudgets** werden in der Regel für ein Jahr erstellt. Die Zahlen der Pläne stellen **Vorgaben** dar, die von den verantwortlichen Mitarbeitern erreicht werden sollen.

Man unterscheidet folgende



Die **Planerfolgsrechnung** (Leistungsbudget, Plan-GuV-Rechnung) stellt die auf den Plandaten beruhende **Gewinn- und Verlustrechnung** für den Planungszeitraum dar.

Der **Finanzplan** ist eine grobe Prüfung, ob sich bei Realisierung der geplanten Maßnahmen ein **Zahlungsmittelbedarf** oder ein **Zahlungsmittelüberschuss** errechnet und wie die zusätzlichen Mittel zu beschaffen bzw. die voraussichtlich sich ergebenden Zahlungsmittelüberschüsse zu verwenden sind.

Die **Planbilanz** stellt die **Vermögens- und Kapitalstruktur** des Unternehmens am Ende der Planperiode dar und errechnet sich, ausgehend von der Bilanz per 1. Jan., aus den Zahlen der Planerfolgsrechnung und des Finanzplanes.

4 Finanzplan

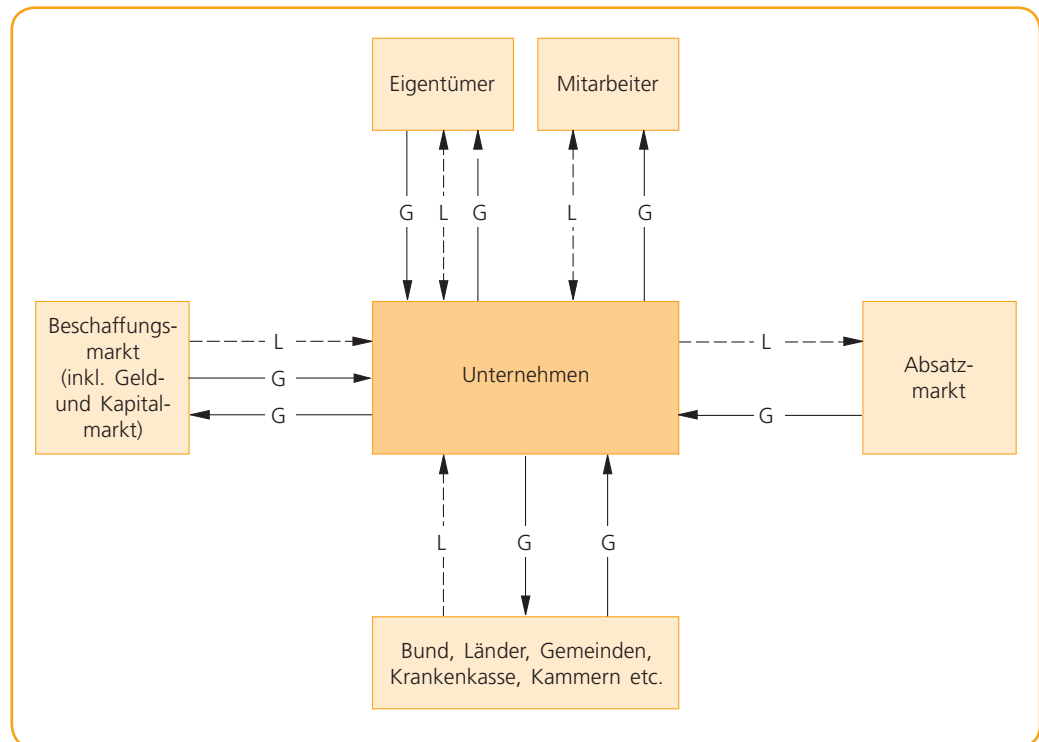
Definition Finanzplan

Mithilfe des **Finanzplanes** werden die **geplanten Zahlungsströme** in einem Unternehmen erfasst. Es wird damit festgestellt, welcher **Bedarf an finanziellen Mitteln** zu welchem Zeitpunkt gegeben ist bzw. welcher **Überschuss** entsteht.

Zum Finanzplan siehe Kapitel 2 Controlling

Hiebei sind im Prinzip folgende Zahlungsströme zu berücksichtigen:

L = Leistungen (Lieferungen und sonstige Leistungen, Leistungen der Mitarbeiter etc.)
G = Geld



Beispiele

Die für die Lösung des Beispiels erforderlichen Zahlen werden dem L 1 (Prozentbilanz und prozentuelle GuV-Rechnung, Seite 11) und dem L 2 (Bewegungsbilanz und Indexrechnung, Seite 14) entnommen.

Integrierte Planungsrechnung – Finanzplan

Unternehmensergebnis	208
+ Aufwendungen, die keine Ausgaben sind	
Abschreibungen auf Sachanlagen	+ 34
- Erträge, die keine Einnahmen sind	
Auflösung von Rückstellungen	- 2
Cashflow I	240
+ erfolgsneutrale Zahlungseingänge	
(Abnahme der Aktiva, Zunahme der Passiva)	
Warenvorrat	+ 18
Aktive Rechnungsabgrenzung	+ 4
Sonstige Forderungen	+ 2
Sonstige Verbindlichkeiten	+ 8
- erfolgsneutrale Zahlungsausgänge	
(Zunahme der Aktiva, Abnahme der Passiva)	
Lieferforderungen	- 18
Lieferverbindlichkeiten	- 12
Cashflow II	242
- Investitionen	
Geschäftsausstattung	- 42
Fahrzeuge	- 20
+ Kreditaufnahme	
- Kreditrückzahlung	
Darlehen	- 20
- Privatentnahmen	- 144
Zahlungsmittelüberschuss	16

Bildschirmmaske des Finanzplanes der Firma Oskar Schober e. U. (L 1), erstellt mit dem Softwarepaket Microsoft Excel

In der Praxis werden integrierte Planungsrechnungen häufig mithilfe von entsprechenden Softwarepaketen erstellt.

	2011	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Finanzplan 2011					
Unternehmensergebnis	+ 208.000,00	+ 52.000,00	+ 52.000,00	+ 52.000,00	+ 52.000,00
+ Aufwendungen, die keine Ausgaben sind					
Abschreibungen auf Sachanlagen	+ 34.000,00	+ 8.500,00	+ 8.500,00	+ 8.500,00	+ 8.500,00
- Erträge, die keine Einnahmen sind					
Auflösung von Rückstellungen	- 2.000,00	- 500,00	- 500,00	- 500,00	- 500,00
Cashflow I	+ 240.000,00	+ 60.000,00	+ 60.000,00	+ 60.000,00	+ 60.000,00
+ erfolgsneutrale Zahlungseingänge					
Warenvorrat	+ 18.000,00	+ 4.500,00	+ 4.500,00	+ 4.500,00	+ 4.500,00
Sonstige Forderungen	+ 2.000,00	+ 500,00	+ 500,00	+ 500,00	+ 500,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	+ 4.000,00	+ 1.000,00	+ 1.000,00	+ 1.000,00	+ 1.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	+ 8.000,00	+ 2.000,00	+ 2.000,00	+ 2.000,00	+ 2.000,00
- erfolgsneutrale Zahlungsausgänge					
Lieferforderungen	- 18.000,00	- 4.500,00	- 4.500,00	- 4.500,00	- 4.500,00
Lieferverbindlichkeiten	- 12.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00	- 3.000,00
Cashflow II	+ 242.000,00	+ 60.500,00	+ 60.500,00	+ 60.500,00	+ 60.500,00
- Investitionen					
Geschäftsausstattung	- 42.000,00	- 10.500,00	- 10.500,00	- 10.500,00	- 10.500,00
Fahrzeuge	- 20.000,00	- 5.000,00	- 5.000,00	- 5.000,00	- 5.000,00
+ Kreditaufnahme					
- Kreditrückzahlung					
Darlehen	- 20.000,00	- 5.000,00	- 5.000,00	- 5.000,00	- 5.000,00
- Privatentnahmen	- 144.000,00	- 36.000,00	- 36.000,00	- 36.000,00	- 36.000,00
Zahlungsmittelüberschuss	+ 16.000,00	+ 4.000,00	+ 4.000,00	+ 4.000,00	+ 4.000,00

Sichern

Planungsrechnung

Unter der **Planungsrechnung** im weiteren Sinn versteht man alle Rechenverfahren zur **Unterstützung der betrieblichen Planung**.

Die **Planungsrechnung** im engeren Sinn ist die Aufstellung der **Plan-Gewinn- und Verlustrechnung** (Plannerfolgsrechnung), des **Finanzplanes** und der **Planbilanz**.

Integrierte Planungsrechnung

Die **integrierte Planungsrechnung** ergibt sich durch **Zusammenfassung der einzelnen Teilpläne** des Unternehmens.

Finanzplan

Mithilfe des **Finanzplanes** werden die **geplanten Zahlungsströme** in einem Unternehmen erfasst. Es wird damit festgestellt, welcher **Bedarf an finanziellen Mitteln** zu welchem Zeitpunkt gegeben ist bzw. welcher **Überschuss** entsteht.



ID: 8003

Zusätzlich zu dieser Zusammenfassung finden Sie im SbX-Angebot eine Audio-Wiederholung mit Audio-Player und MP3-Download sowie eine Bildschirmpräsentation.

Wissen

Testaufgaben



Testaufgaben 1 bis 3
 mit automatischer
Aufgabenkontrolle
 ID: 8004

erledigt

- 1
- 2
- 3

1. Streichen Sie die jeweils falschen Begriffe:

Unter der Planungsrechnung im **engeren / weiteren** Sinn versteht man alle Rechenverfahren zur Unterstützung der betrieblichen Planung. Die Planungsrechnung im **engeren / weiteren** Sinn ist die Aufstellung der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Plannerfolgsrechnung), des Finanzplanes und der Planbilanz.

2. Fügen Sie in die entsprechenden Felder die Begriffe „vergangenheitsorientierte“ bzw. „zukunftsorientierte“ ein:

Das Rechnungswesen wird nach dem Zeitbezug in das (abrechnungsorientierte) Rechnungswesen und in das (entscheidungsorientierte) Rechnungswesen gegliedert.

3. Die integrierte Planungsrechnung (das integrierte Unternehmensbudget) ergibt sich durch Zusammenfassung der einzelnen Teilpläne des Unternehmens. Nennen Sie die drei Teilpläne.

Wiederholungsfragen

1. Erklären Sie den Begriff Planungsrechnung im weiteren Sinn.
2. Was versteht man unter der Planungsrechnung im engeren Sinn?
3. Wie nennt man die drei Teilpläne der integrierten Planungsrechnung (des integrierten Unternehmensbudgets)?
4. Was versteht man unter einem Finanzplan?